

# Rohrhofer'sches Plädoyer fürs Bett

Neuer Satirenband des Linzers Werner Rohrhofer: „Und morgen bleib' ich im Bett“

Aller guten Dinge sind beim öö. Satiriker und Ex-VOLKSBLATT-Chefredakteur Werner Rohrhofer schon längst nicht mehr nur drei. Der druckfrische Satireband „Und morgen bleib' ich im Bett“ ist bereits der zwölfte aus seiner Feder. In dem im Resistenz-Verlag erschienenen Buch beschreibt Rohrhofer in Kurzgeschichten, warum die jeweiligen Protagonisten an manchen Tagen besser im Bett geblieben wären. Weder der private Bereich noch die hohe Politik werden verschont: In gewohnt humorvoller und zugleich tiefgründiger Art geht Rohrhofer zu Werke, wobei es ihm gelingt, in leicht lesbarem Stil auch beißende Gesellschaftskritik anzubringen. Das ist etwa der Fall, wenn er den Umgang mit der Flüchtlingskrise anhand der fiktiven Ortschaft St. Johann am Kreisverkehr beschreibt, moderne esoterische Strömungen aufs Korn nimmt oder vermeint-

lich moderne Entwicklungen wie das Online-Shopping hinterfragt. Zum Lachen und Nachdenken regen auch die nach Art von Aphorismen gestalteten „Kürzest-Geschichten“ an, die deutlich machen, warum dem Bett mitunter der Vorzug zu geben ist.

---

## *Szenische Lesung mit Gattin Gerlinde*

---

Besonders die Lachmuskeln strapaziert hat die Buchpräsentation am Donnerstag im Linzer Bildungshaus St. Magdalena auch deshalb, weil Werner Rohrhofer ausgewählte Satiren gemeinsam mit Gattin Gerlinde in szenischer Lesung vorgetragen hat. Für die passende musikalische Umrahmung sorgte, oft mit eigenen Kompositionen, Charly Schmid an Saxofon, Flöte & Co. gemeinsam mit Sohn Constantin. In seinem zwölften Satireband zeigt der Autor, der übrigens seit Längerem einer der Hauptautoren für

das Wiener Kabarett Simpl ist, einmal mehr seine Klasse: Schonungslos, entlarvend, manchmal auch verständnisvoll, aber stets kritisch und mit Geist und Witz widmet er sich aktuellen Themen unserer Zeit. Das Beste daran: Man kann das Buch problemlos auch im Bett lesen ... *cb*



Foto: Haubner

Vorne: Gerlinde und Werner Rohrhofer; hinten v. l. Bildungshaus-Geschäftsführer Günther Lengauer, Charly und Constantin Schmid, Verleger Dietmar Ehrenreich — dem Anlass entsprechend im Bett.